

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 11./Mai 1955

Blatt 710

Ausländische Chefredakteure im Wiener Rathaus

=====

Bürgermeister Jonas: Wir haben der freien Welt einen Dienst erwiesen.

11. Mai (RK) Die Teilnehmer am Internationalen Kongreß der Chefredakteure, der von der "Fédération des Rédacteurs en Chefs" veranstaltet wird und gegenwärtig in Wien tagt, waren Dienstag abend Gäste der Stadtverwaltung im Rathaus. Mit Bürgermeister Jonas waren Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Dr. Migsch, Dkfm. Nathschläger und Resch, sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl erschienen.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch dieser Kongreß die alte Kongreßstadt Wien zum Tagungsort gewählt hat. Es sei ein geschichtlicher Zufall, daß diese Tagung von Journalisten aus so vielen Ländern gerade jetzt stattfindet, da ganz Wien einem großen historischen Ereignis entgegenblickt. In wenigen Tagen werden die Außenminister der Großmächte den österreichischen Staatsvertrag unterschreiben. Die Stadt Wien und die gesamte Bevölkerung warte schon seit zehn Jahren mit viel Geduld und nach vielen Enttäuschungen auf diesen Tag. Hoffen wir, daß es diesmal keine Enttäuschung gibt. Wenn es nun endlich so weit kommt, dann ist es sicher zum Großteil auch ein Verdienst der österreichischen und Wiener Bevölkerung, die in zehn langen Jahren ihr Staatsbewußtsein nicht aufgegeben hat. Ohne überheblich zu sein, dürfen wir feststellen, daß wir mit dieser Haltung der ganzen freien Welt einen Dienst erwiesen haben!

Bürgermeister Jonas gab sodann den Journalisten einen kurzen

./.

Überblick über die Verhältnisse in Wien in den letzten zehn Jahren. Wir haben uns bemüht, sagte der Bürgermeister, nach diesem großen Unglück die Stadt besser und schöner zu machen. Dabei haben wir immer getrachtet, den technischen Fortschritt mit dem sozialen Fortschritt zu verbinden. Er wünschte sodann den Gästen einen guten Aufenthalt in Wien und ersuchte die Pressevertreter, über ihre in Wien gemachten Wahrnehmungen in ihren Ländern objektiv zu berichten. Dies wäre eine gute Empfehlung für Österreich.

Im Namen der Gäste dankte Generalsekretär Sacquet für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus. Er stellte fest, daß es in der ganzen Welt bekannt sei, wie sehr man in Wien für den sozialen Fortschritt und für die Demokratie eintritt und kämpft. Die Delegierten seien tief beeindruckt über das, was die Wiener Stadtverwaltung für die arbeitenden Menschen und die Kinder geschaffen hat. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß unser Land bald frei wird und der soziale Fortschritt fortgesetzt werden kann.

-- -- --

Dank für treue Dienste

=====

24 Gemeindebedienstete wurden geehrt

11. Mai (RK) Heute vormittag fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen eine gemeinsame Ehrung von Gemeindebediensteten statt, die auf eine vierzigjährige Dienstzeit zurückblicken. An der Feier nahmen Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Koci, Dr. Migsch und Dkfm. Nathschlager, sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Gemeinderat Schiller vertreten.

Der Amtsführende Stadtrat für das Personalwesen Dr. Migsch sagte in seiner Begrüßungsansprache an die Dienstjubilare, daß jeder von ihnen treu und redlich seine Pflicht erfüllt habe. Sie taten es nicht im Dienste irgendeines Dienstgebers, sondern im Dienste der Wiener Bevölkerung. Dafür gebührt ihnen auch der Dank der Personalverwaltung, mit der sie in den vielen Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit immer gut ausgekommen sind.

./.

Von den 24 anwesenden Jubilaren waren 19 Bedienstete der Städtischen Unternehmungen. Diesen sprach Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Glückwünsche aus. Sie haben, sagte er, in jeder Situation, in guten wie auch in schlechten Zeiten zur Stadt Wien gehalten und waren stets bemüht, mehr als ihre Pflicht zu tun. Er erinnerte an die Zeit nach 1945, als die Gemeindebediensteten für 150 Schilling Monatslohn - mehr konnte damals die Gemeinde Wien nicht geben - Übermenschliches geleistet haben. Damit haben sie am besten ihre Liebe und Begeisterung für Wien bewiesen.

Die Glückwünsche der Gewerkschaft und zugleich die Anerkennung und Würdigung für geleistete Arbeit übermittelte den Jubilaren Gemeinderat Schiller.

Bürgermeister Jonas wandte sich in seiner Ansprache zunächst an die anwesenden Ehefrauen der Dienstjubilare und dankte ihnen für die Obsorge, die sie während der vielen Jahre ihren Männern bei der Arbeit für die Gemeinde Wien zukommen ließen. Die Jubilare selbst blicken auf Dienstjahre zurück, die noch in der Kaiserstadt ihren Anfang nahmen. Sie haben dann gewaltige Veränderungen miterlebt wie keine Generation vor ihnen, alle Formen des staatlichen Lebens und Herrschens bis zur Diktatur. So hat diese Generation auch den eindringlichsten Geschichtsunterricht erhalten. Sie kann aber mit Genugtuung heute sagen, daß es ihr immer gelungen ist, Katastrophen anderer Systeme durch ihre Arbeit zu überwinden.

Abschließend richtete Bürgermeister Jonas an die Jubilare die Bitte, ihre beruflichen Erfahrungen, die sie in den vielen Jahren gesammelt haben, jetzt ihren jüngeren Mitarbeitern zu übermitteln. Er wünschte allen Jubilaren für die noch bevorstehenden Jahre des aktiven Dienstes alles Gute.

Im Namen der Dienstjubilare dankte Oberamtsrat Franz für die schöne Ehrung, die musikalisch durch Darbietungen des Streichquartetts der Lehrerinnen vom Konservatorium der Stadt Wien umrahmt war.

Überreichung der Preise der Stadt Wien 1955
 =====

11. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 14. Mai, um 11 Uhr, die Überreichung der Preise der Stadt Wien für das Jahr 1955 vornehmen. Die Feier findet im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses statt. Nach den Ansprachen von Stadtrat Mandl und Bürgermeister Jonas wird der Bürgermeister die Urkunden an die Preisträger überreichen, und zwar an: Fritz Hochwälder -- Dichtkunst, Hofrat Prof. Rudolf Holzer -- Publizistik, Prof. Ernst Krenek -- Musik, akad. Maler Prof. Sergius Pauser -- Malerei und Graphik, Prof. Paul Kirnig -- angewandte Kunst, Dipl.-Ing. Arch. Prof. Lois Welzenbacher -- Architektur, Kammerschauspieler Fred Hennings -- Volksbildung, Generalstaatsbibliothekar Univ. Prof. i. R. Dr. Viktor Kraft -- Geisteswissenschaften und Univ. Prof. i. R. Dr. Karl Przibram -- Naturwissenschaften und Technik.

-- -- --

Ein Kranz für Bürgermeister Strobach
 =====

11. Mai (RK) Heute, am 50. Todestag des Wiener Bürgermeisters Josef Strobach, wurde auf dem Ehrengrab im Zentralfriedhof ein Kranz der Stadt Wien niedergelegt. Bürgermeister Strobach bekleidete von 1896 bis 1897 sein Amt und war später unter Bürgermeister Lueger Vizebürgermeister.

-- -- --

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

11. Mai (RK) Freitag, den 13. Mai, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- -- --

Samstag werden städtische Wohnhausanlagen eröffnet
=====

11. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird am Samstag, dem 14. Mai, drei neue städtische Wohnhausanlagen im 8. und 17. Bezirk mit insgesamt 236 Wohnungen eröffnen.

Die erste Eröffnungsfeier findet auf dem Albertplatz in der Josefstadt um 15 Uhr statt. Um 16 Uhr wird die Wohnhausanlage 17, Steinmüllergasse 30-34 und anschließend das Wohnhaus 17, Ortlieb-gasse 35-37 feierlich eröffnet.

Zufahrt: Straßenbahnlinie 5 (Albertplatz), Linie 43 (Steinmüllergasse).

- - -

Pferdemarkt vom 10. Mai
=====

11. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 187 Pferde, davon 17 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 161 verkauft, unverkauft blieben 26 Pferde.

Preise: Jungpferde und Fohlen 9.- bis 12.80 S, 1. Qualität 7.30 bis 9.- S, 2. Qualität 6.70 bis 7.20 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.60 S. Kontumazanlage 8 Stück aus Polen, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 79, Oberösterreich 42, Burgenland 27, Steiermark 22, Kärnten 9, Tirol 5.

Der Marktverkehr war ruhig. Pferde notierten fest behauptet, Fohlen verteuerten sich bis zu 50 Groschen.

- - -

Die Gewinner des Stadtbräu-Preisausschreibens
=====

11. Mai (RK) Gestern abend fand im Großen Saal des Wiener Konzerthauses ein Festabend des Brauhauses der Stadt Wien statt, bei dem die Hauptpreise des Jubiläums-Wettbewerbes verlost wurden. Der 1. Preis, ein Renault C4, fiel auf Rudolf Schlöglhofer, Klosterneuburg, Kierlinger Straße 92. Den 2. Preis, eine Waschmaschine, gewann Leo Bisner, 20, Robert Blum-Gasse 1. Der 3. Preis, eine Nähmaschine fiel auf Franz Rajdl, 10, Hasengasse 35. Die übrigen Hauptpreisträger sind: Lydia Reischer, 4, Wiedner Hauptstraße 24, Anna Gmach, 11, Landwehrstraße 5, Franz Göller, St. Valentin-Lortschach 73, Post Wimpassing, Rosa Pollak, 22, Erzherzog Karl-Straße 157, Helmuth Hegenbarth, Moosbrunn 133, Post Gramatneusiedl, Alois Wallner, Neufeld an der Leitha, Burgenland, Gertrude Nikodem, 20, Dammstraße 6, Ottilie Kalab, 9, Sechsschimmelgasse 21, Karla Stahl, 9, Währinger Gürtel 10, Rosa Zibuschka, 9, Spitalgasse 25, Valerie Schmidt, 14, Ernst Bergmann-Gasse 15, Heribert Lanzhotsky, Obergrafendorf und Gertrud Wentzel, Bad Vöslau.

- - -

Neue Röntgenstation in der Universitäts-Kinderklinik
=====

11. Mai (RK) Heute vormittag wurde in der Universitäts-Kinderklinik die neue Röntgenstation eröffnet, die mit einem Kostenaufwand von 300.000 Schilling eingerichtet wurde, von dem die Stadt Wien 240.000 Schilling übernommen hat. 60.000 Schilling stellte das Bundesministerium für Unterricht zur Verfügung. Allein die Apparaturen kosteten 180.000 Schilling. Die alte Röntgenstation mußte mit Geräten arbeiten, die im Jahre 1925 angeschafft worden waren.

Bei der Eröffnung waren Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Weinberger, als Vertreter des Unterrichtsministeriums Sektionsrat Dr. Krejci und der Dekan der medizinischen Fakultät Prof. Dr. Brücke anwesend. Der Leiter der Universitäts-Kinderklinik Prof. Dr. Kundratitz begrüßte die Festgäste. Bürgermeister Jonas sagte in einer

kurzen Ansprache, er freue sich, daß es im Zusammenwirken mit dem Unterrichtsministerium gelungen ist, die neue Anlage zu schaffen und gratulierte zu der modernen Einrichtung der Station. Er hoffe, daß die Röntgenstation dazu beitragen wird, den kranken Kindern zu helfen.

- - -

Kristallklares Wasser im Stadionbad

Eröffnung am 13. Mai

11. Mai (RK) Wie alljährlich öffnet das Stadionbad Mitte Mai seine Pforten. Alle Neuerungen sind in erster Linie auf die Erfordernisse für den Sport- und Spielbetrieb abgestimmt. Gepflegte Spielwiesen für Freunde des Ballsports, Fußball, Handball und Basketball, 20 Turnierbretter für Tischtennis, Turngeräte und Sprunggruben laden zu Sport und Spiel; den Keglern steht eine moderne, allen internationalen Anforderungen entsprechende gedeckte Bahn zur Verfügung.

Die beliebten Sonnenterrassen hinter Spezialglaswänden in der Höhe der Baumkronen bieten ideale Möglichkeiten für Freikörperkultur; derzeitige Belagfläche je 94 mal 7 Meter für Frauen und Männer.

Der "Wassergarten" mit seinem "Wasserstaub" und den Kombinations-Massagebrausen verbürgt beste Abkühlung für Gegner überfüllter Badebecken. Die Wasser-Reinigungsanlage wurde auf das "Mibis-Verfahren" umgestellt. Dies verbürgt kristallklar durchsichtiges Badewasser während der ganzen Saison. Durch Wegfall der Beckenentleerung werden höhere Wassertemperaturen erzielt, die nicht mehr "abschrecken", sondern "angenehm" erfrischen" werden.

Eine "Gaststätte für Jedermann" im Rahmen des Restaurationsbetriebes ermöglicht billige Konsumation bei Selbstbedienung. In den Verkaufshallen ist alles erhältlich, was in einem Sport- und Erholungsbad gebraucht wird. Ausreichende Autoparkmöglichkeiten und Fahrradgarderoben sichern sachgemäße Abstellung der Fahrzeuge.

Die Eintrittspreise sind unverändert wie im Vorjahr. Es kostet eine Kabine 7.50 S, halbtags 4.50 S, eine Mitbenützungskarte 4.-- S, halbtags 2.50 S und ein Kästchen 4.50 S, halbtags 3. S. Restliche Saisonkabinen werden zum Preis von 180.-- S und 80.-- S für jede weitere Person vergeben. Eine Kästchendauerkarte kostet 90.-- S. Das Stadionbad wird am 13. Mai eröffnet.

- - -

Die Bühnen rüsten zu den Festwochen

=====

11. Mai (RK) Heute, um 18 Uhr, sprachen über den Sender Wien I der Direktor des Theaters in der Josefstadt Franz Stoß, der Direktor des Volkstheaters Leon Epp, der Leiter des Theaters "Kaleidoskop" Helmut Matiasek, der Leiter des Kleinen Theaters im Konzerthaus Friedrich Kallina und Stella Kadmon vom Theater der "Courage" über die Vorbereitungen ihrer Bühnen für die Wiener Festwochen 1955.

Direktor Stoß wies darauf hin, daß die Josefstadt das einzige Wiener Theater ist, das jedes Jahr seit dem Wiedererstehen der Wiener Festwochen einen österreichischen Autor zur Uraufführung bringt. Heuer hat man "Die Verlorenen", ein Maria Stuart-Drama von Hans Schubert, vorgesehen. Die Inszenierung besorgt Werner Kraut. In der Hauptrolle wird Joana Maria Gorwin vom Schiller-Theater in Berlin zu sehen sein. Ferner werden während der Festwochen auf dem Spielplan der Josefstadt "Der Schwan" von Molnár und in den Kammerspielen "Der Schwejk" zu sehen sein.

Direktor Epp kündigte für seine Bühne als Festwochenpremiere "Ulla Wimblad" von Carl Zuckmayer an. In dem personenreichen Stück ist das gesamte Ensemble beschäftigt, in den Hauptrollen Hans Putz und Martha Wallner. Außerdem stehen auf dem Spielplan "Johannisnacht" und "Minna von Barnhelm".

Der Leiter des "Kaleidoskop" Helmut Matiasek kündigte für die Festwochen "Miles gloriosus" von Plautus an. Das Stück wird in historischen Kostümen gespielt und soll auch im Amphitheater in Carnuntum aufgeführt werden.

In einen Modesalon verwandelt der Leiter des Kleinen Theaters im Konzerthaus Friedrich Kallina seine Bühne während der Festwochen. Das Stück heißt "Mannequin" und stammt von Heinz

Fischer-Karwin, der im Österreichischen Rundfunk an leitender Stelle beschäftigt ist. Der Autor behandelt den Starkult, der heute mit Schönheitsköniginnen und Photomodellen getrieben wird, in satirischer Form.

Stella Kadmon vom Theater in der Courage wird während der Festwochen in zwei Theatern spielen. Im Stammhaus in der Biberstraße wird die Tragödie eines Boxers "Durst vor dem Kampf" von Adolf Opel aufgeführt, in der Dorotheergasse Nr. 6 erlebt ein Lustspiel von Eduard Wolf "Das Blaue vom Himmel" seine Uraufführung.

-- -- --